Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 27=47 (1881)

Heft: 20

Artikel: Konkurrenz-Schiessen mit Repetir-Gewehren in Wien

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95651

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

berufen, bevor sie bei einem andern Kurse zur Verwendung kommen.

Die Schule könnte z. B. die Dauer von 4 Wochen haben und es müßten darin folgende Fächer behandelt werden:

1) Grundzüge der Armeeorganisation, speziell für Infanterie;

2) Kurzer Abriß der Taktik, hauptsächlich über das kleine Infanteriegefecht;

Charakteristik und taktische Gliederung der verschiedenen Waffengattungen;

3) Instruktions-Methode und Behandlung der Leute;

4) Turnen;

5) Exerziren und praktische Erläuterung der Exerzirreglemente bis zur Bataillonsschule;

6) Felddienst nebst kurzer Terrainkenntniß;

7) Pionnierarbeiten;

8) Gewehrkenntniß und Schießen;

9) Innerer Dienst, Obliegenheiten der verschiedenen Grade und Chargen;

10) Wachtdienst.

Theorie und Praxis wären so viel als möglich zu vereinigen und das Hauptgewicht auf die letztere zu verlegen. Oefters Feldübungen bei Tag und Nacht in wechselndem Terrain, Uebungen im Einrichten von Bivouaks, Lagern und Kantonnementen, Kochübungen mit den verschiedenen Kochgeschirren und die Ausführung von Pionnierarbeiten würden die Theorie veranschaulichen und den Unteroffizier mit der Wirklichkeit des Felddienstes vertraut machen.

(Schluß folgt.)

Konkurrenz-Schießen mit Repetir-Gewehren in Wien.

Wohl vom Erfinder des Valmisberg'schen Repetirgewehres (Oesterreich) angeregt, wurde in Wien ein Konkurrenz-Schießen in der Weise veranstaltet, daß auf dem Wiener Schießplatze vom 28. bis und mit 30. April eine öffentliche Probe mit dem Valmisberg'schen Repetirgewehre angestellt und zum Wettkampfe mit jedem andern Repetirgewehre eingeladen wurde.

Obwohl dieses Wettschießen nicht einen eigentlich offiziellen Charakter hatte, war ein Schiedsgericht aus österreichischen Offizieren gebildet und die Herren Militär-Attachés von Deutschland, Frankreich, England und Italien haben durch ihre Anwesenheit ihr Interesse für die Sache bekundet.

Nach dem Programm hatte das Schießen an benannten Tagen jeweilen Nachmittags 2 Uhr zu beginnen und sich unter Leitung eines Offiziers und eines Sekretärs als Protokollführer zu vollziehen.

Am 28. Nachmittags langte auch der schweizer. Schütze Brechbühl von Thun nach verschiedenen Grenzschwierigkeiten in Beibringung seiner Waffe, schweizerisches Repetirgewehr, System Vetterli, Modell 1878, an und es lag nebst dem Valmisberg'schen Repetirgewehre noch ein solches von Fortella-Feilbogen aus Frankreich zur Mitkonkurrenz vor.

An dieser letzteren Waffe brach anläßlich der Manipulation mit derselben ein Bestandtheil des Mechanismus, der nicht alsbald ersetzt werden konnte, weshalb dieses Gewehr ausfallen mußte und nur noch diejenigen von Valmisberg und Vetterli verblieben.

Alles Schießen hatte vorschriftsgemäß stehend stattzufinden, das Laden feldmäßig aus der Patrontasche, Distanz 200 Schritte, Scheibengröße ca. 1,10 m Höhe und 80 cm Breite, rundes Schwarz ca. 30 cm Durchmesser.

Ergebniß.

	Schweiz. Repetirgewehr Vetterli (M/1878)		Repetirgewehr Valmisberg.	
	Schüsse.	Treffer.	Schüsse.	Treffer.
Probe I. Die Waffe blos als „Einzellader" benutzt, successive jede einzelne Patrone aus der Patrontasche gefaßt. Zeitdauer 1 Minute. Beginn und Schluß nach Kommando.	13	13	15	5
Probe II. Antreten des Schützen, Waffe mit gefülltem Magazin. Verschießen des Vorrathes an Patronen im Magazin, nachher fortgesetzte Einzelladung bis zu einer Minute Zeit.	23	15	21	3
Probe III. Antreten des Schützen, Waffe mit gefülltem Magazin, Abschießen je nach Kommando, bald mit Benutzung des Magazins, bald mit einzeln geladener Patrone, Zeitdauer 2 Minuten.	31	26	34	3
Probe IV. Mit ausschließlicher Benutzung des Magazins, Zeitdauer 2 Minuten.	37	31	27	6

Bei der letzten Probe schien der mit dem Valmisberg'schen Repetirgewehr Schießende ermüdet zu sein und harrte nicht bis zum Schlusse der einberaumten Zeit aus.

Die beiden Waffen haben im Uebrigen die Proben ohne jegliche Störung bestanden.

Beim Zerlegen der Waffen zu ihrer Reinigung waren für das Vetterli-Repetirgewehr 7 Sekunden, für das Valmisberg'sche Repetirgewehr 2 Minuten erforderlich. Diese letztere Waffe war ein nach Valmisberg'schem System umgeändertes französisches Infanteriegewehr M/1874 (Gras) und ist gleich den Konstruktionen von Fruhwirth, Kropatschek u. A. nicht so leicht zerlegbar wie Vetterli's Konstruktion.

Die schweizerische Nationalwaffe hat ihre Tüchtigkeit auch bei diesem Anlaße bewährt und nicht minder der Schütze Brechbühl in deren Handhabung.

Weitere Details wird ohne Zweifel die „Vedette" (k. k. österr.-ung. Militärzeitung) bringen. Sch.

Eidgenossenschaft.

— **(Bericht des Bundesrathes betreffend seine Geschäftsführung im Jahre 1880.)** (Fortsetzung.)

10. Unterricht am Polytechnikum. Die Berichterstattung begreift den Schluß des Wintersemesters 1879/80, das Sommersemester, sowie den Anfang des Wintersemesters 1880/81 in sich. Zu den Hauptfächern kam für den Sommer ein Kurs über „Geschütz- und Geschoßfabrikation", der einem weitern Lehrer (Prof. R. Escher) übertragen wurde.